

DIE KINDERGESUNDHEITS- WOCHEN 2022



KOMMUNALE
GESUNDHEITSKONFERENZ

KINDERGESUNDHEITS-
WOCHEN 2022



ENZKREIS | STADT PFORZHEIM



www.kindergesundheit-pfenz.de

KINDERGESUNDHEITSWOCHEN 2022

Aktionswochen von Juli bis November
unter dem Motto „**GESUND AUFWACHSEN FÜR ALLE**“



Kindergesundheitswochen
aus der **Kommunalen
Gesundheitskonferenz**
(KGK) heraus entstanden

(KGK = Austauschgremium
von Politik, Gesundheits-
und Sozialwesen)



Als Folgeprojekt,
zur Verstetigung

ZIELE DER KINDERGESUNDHEITSWOCHEN

Gesundheit von Kindern verbessern und
die **gesundheitliche Chancengleichheit erhöhen** durch

- Lobby schaffen
- Betroffene beteiligen
- Politische Aufmerksamkeit
- Informationen über Kinderarmut in der Region für Fachkräfte und Bürger*innen
- Vernetzung unterschiedlicher Akteure der Region
- Verbreitung der schon existierenden Angebote
- Teilziele der einzelnen Veranstaltungen, z.B.
 - Stärkung der Schutzfaktoren von Kindern
 - Informationen für pädagog. Fachkräfte zur seel. Gesundheit
 - Gesundheitskompetenz best. Zielgruppen erhöhen ...

AUFGABENBEREICHE DER PROJEKTKOORDINATION



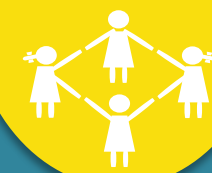


Rund 37 Institutionen aus dem Netzwerk engagieren sich mit eigenen Veranstaltungen



AUFGABENBEREICHE DER PROJEKTKOORDINATION

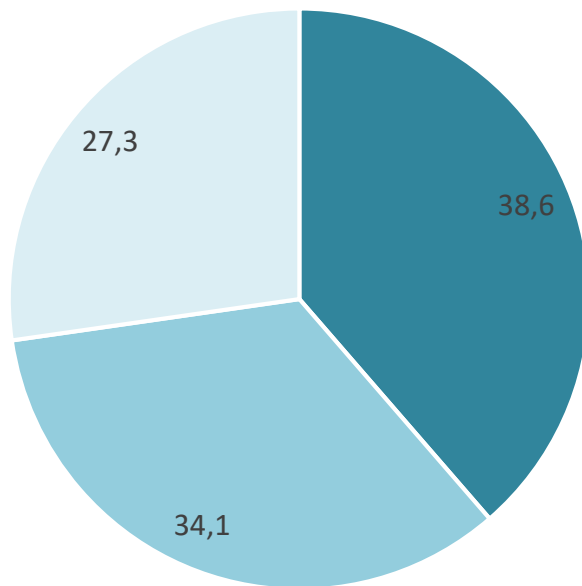




AKTIONEN UND ANGEBOTE DER KINDERGESUNDHEITSWOCHEN

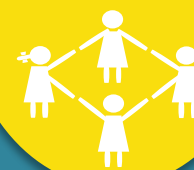
80 Angebote

Zielgruppe (%), N = 88



Inhalte der Angebote:

- Ernährung
- Bewegung
- Stress/Resilienz/
Psychische Gesundheit
- Medien/Sucht
- Erste Hilfe
- Alltags- und Sozialkompetenzen
- Zahngesundheit
- uvm.



AKTIONEN UND ANGEBOTE DER KINDERGESUNDHEITSWOCHEN



AUFGABENBEREICHE DER PROJEKTKOORDINATION





FINANZIERUNG DER MAßNAHMEN

Geldgeber

Haushalt des Sachgebiets Gesundheitsförderung und Prävention
Förderung durch die Krankenkassen AOK, IKK classic und BARMER

30 Förderanträge sind eingegangen

16 Anträge von den Kassen (teil-)bewilligt

11 vom Landratsamt (teil-)bewilligt

3 Anträge mischfinanziert

→ Insgesamt konnten 24 Anträge positiv beschieden werden

AUFGABENBEREICHE DER PROJEKTKOORDINATION



ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Einheitliches Logo

Flyer

Werbeplakate

Broschüre

Homepage

Promovideo

Aktionsstände

Pressearbeit / Social Media

KINDERGESUNDHEITS-
WOCHEN 2022



ENZKREIS | STADT PFORZHEIM



www.kindergesundheit-pfenz.de



Gemeinsam für Gesundheit

- Startschuss für Projektwochen zur Kindergesundheitswoche.
- Veranstaltungen für Klein und Groß sollen soziales Umfeld stärken.



„Was bedeutet Gesundheit?“ – Schüler der vierten Klasse der Verbandsschule im Bliet in Steinegg nach einer Veranstaltung zur Kindergesundheitswoche und Prävention.

LENA KNÖLLER
NEULHAUSEN/PFORZHEIM/ENZKREIS

Von klein auf soll jedes Kind gesund aufwachsen. Das hat sich das Gesundheitsamt Enzkreis/Pforzheim auf die Fahne geschrieben und die „Kindergesundheitswochen“ ins Leben gerufen. Von Juli bis November dreht sich dabei alles um das Thema Gesundheit. Dafür haben sich Vereine, Schulen, freie Träger, Familienzentren, Kindertagesstätten, Unternehmen, kulturelle Einrichtungen und Bereiche der Verwaltungen um ein

Angebot erreicht vulnerable Gruppen

PFORZHEIM/ENZKREIS. „Gesund aufwachsen für alle!“. Unter diesem Motto stehen seit dem Sommer und noch bis Ende November die ersten Kindergesundheitswochen im Enzkreis. „Wir wollen die Bevölkerung und die Politik für die Gesundheitsförderung und Prävention sensibilisieren“, sagt Lisa Hachtel, die Gesundheitsförderung und Prävention leitet, das alles fangt an. „Offensichtlich hat Hachtel mit rund 35 involvierten Kooperationspartnern vorbereitet und koordiniert. Zur Halbzeit zieht Hachtel eine positive Zwischenbilanz: „Fast alle der Veranstaltungen gaben an, dass sie eine weitere Auflage der Kindergesundheitswochen zu gewinnen wären.“ Ein Highlight stehe am 21. Oktober im Landratsamt auf dem Programm: Ab 18 Uhr diskutiert die Professorin Dr. Uta Meier-Gräwe mit politischen Akteuren darüber, was ein Kind benötigt, um gesund aufzuwachsen, und wie gesundheitliche Chancengleichheit in der Region hergestellt werden kann. Der Anmeldeink steht auf www.kindergesundheits-pfenz.de.

Die Jüngsten im Fokus

Kommunale Gesundheitskonferenz beleuchtet Wohlergehen der Kinder

Enzkreis (PK). „Gesund aufwachsen für alle!“. Das ist das Motto der Kindergesundheitswochen. Zu diesem Motto habe kürzlich auch der Fachtag Kinderarmut/Kindergesundheitswoche – die 7. Kommunale Gesundheitskonferenz – stattgefunden, informierte das Landratsamt in einer Mitteilung. „Andrea Simolka-Walter führte durch einen abwechslungsreichen Nachmittag, an dem zunächst von Brigitta Jöggerst, Amtsleiterin des Gesundheitsamtes, und Lisa Hachtel, Leiterin des Sachgebiets Gesundheitsförderung und Prävention, erklärt wurde, wie Armut und Gesundheit zusammenhängen und welche sozialen Einflussfaktoren – sowohl Risiken als auch Ressourcen – auf die Gesundheit einwirken.“ Mit Zahlen untermauert worden sei dies durch den Vortrag von Anna Hageleit (Gesundheitsberichterstattin Enzkreis), die darstellte, wie viele Kinder in Pforzheim und dem Enzkreis tatsächlich von Kinderarmut betroffen sind und ausgewählte Gesundheitsdaten, beispielsweise aus den Einschulungsuntersuchungen, präsentierte. Forderungen, wie gegen Kinderarmut vorgegangen werden sollte, formulierte Doris Möller-Espe vom Kinderschutzband.



Auftakt zu einem informativen Tag: Landrat Bastian Rosenau begrüßt die Zuhörerinnen und Zuhörer. Foto: Norman Bismarck

Diese finden von Juli bis November dieses Jahres statt. Mehr als 75 Veranstaltungen, die durch Organisationen und Institutionen aus Pforzheim und dem Enzkreis geplant wurden, für Kinder, Eltern, Fachkräfte und weitere Interessierte sollen das Thema Kindergesundheits-

Kinderarmut rückt in den Fokus

Filmvorführung und Infostand
ENZKREIS/PFORZHEIM. Im Rahmen der Kindergesundheitswochen lädt das Gesundheitsamt des Landratsamtes Enzkreis zu einer Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Kino (KoKi) ein. Kinder und Jugendliche aus Pforzheim haben in Kooperation mit dem Künstlerkollektiv „The Artpole“ einen Film zum Thema „Kinderarmut“ erstellt, den das KoKi am Weltkinderstag, Dienstag, 20. September, zeigt. Das Land von König Smo ist arm. Wirklich sehr arm. So arm, dass es sich keine Farben leisten kann. Der König macht sich viele Sorgen. Er meint, wenn alle Leute in seinem Land so arm sind, müssen sie bestimmt alle auch unglücklich sein. Aber dann bekommt der König ein magisches Fernglas, womit er die Gedanken von seinen Untertanen lesen kann. Und langsam, aber sicher erkennt der König, dass die Leute gar nicht so unglücklich sind, wie er denkt... Der Film ist eingebettet in ein Gespräch mit den Schauspielern und Erschaffern und wird kostenfrei um 18 Uhr im KoKi, Schlossberg 20, in Pforzheim gezeigt. Entsprechende Kinokarten können vorab bereits online



Auch künftig wollen die Verantwortlichen rund um die Kindergesundheitswochen aktiv bleiben. FOTO: ENZKREIS

Ein Netzwerk für Chancengleichheit

Abschluss der Kindergesundheitswochen soziale Angelegenheiten, Frank Filbrunn, und der ersten Landes- Lisa Hachtel, Leiterin des Sachgebiets Gesundheitsförderung und



Die haben die Kindergesundheitswochen im Blick: Miller-Espe (Kinderschutzband), Lisa Hachtel (Gesundheitsamt), Kinderarzt Dr. Wolfgang Ebnau, Gesundheitsreferentin Brigitta Jöggerst, Landrat Bastian Rosenau, Enzkr. Landrätinnen Doris Möller-Espe und Enzkreis-Jugendamtleiterin Wolfgang Schwab (von links).

Kinderarmut hat nicht nur mit Geld zu tun

Fachtag beleuchtet Zusammenhang mit Gesundheit.
Veranstaltungen rücken Thema in Blick und sollen für Vernetzung sorgen.

die Eltern mit ihrem Nachwuchs überhaup kommen. Auf dem Papier sei die Vermögenslage gut, doch dies spiegelt in keiner Weise die Realität. Das kann auch die Geschäftsführerin der Kindergesundheitswochen, Doris Möller-Espe, bekräftigen. „Für Kinder zu sorgen ist ein riesiges Projekt“, sagt Möller-Espe und weist auf das Kinderarmutspiegelmodell, genannt den Armutsdruck, hin. „Diverse Lösungen zu entwickeln und umzusetzen ist aufwändig.“

NICOLA ARNET
SACHGEBIETSPFLEGER/ENZKREIS/STADTAMT
Kinderarmut kann viele Gesichter haben. Jungen und Mädchen sind arm, wenn ihre Familie zu wenig Geld hat. Aber sie sind auch arm, wenn sie keinen Knieplatz bekommen und die Mutter weil sie nicht ihren Kinderarzt findet. „Aber wenn die Eltern ständig auf ihr Smartphone starren und dabei ihren Nachwuchs emotional vernachlässigen“, sagt sie, Wolfgang Schwab. „Was Kinderarmut mit der Gesundheit der Jüngsten zusammenhängt und wie sich darüber hinaus um das Sachgebiet Gesundheitsförderung und Prävention im Enzkreis umsetzen lassen, darum kommuniziert die Landratsamt. „Wir bestehen ein enger Zusammenhang zwischen Armut und Gesundheit“, erklärt die Leiterin des Sachgebiets, Lisa Hachtel. In der Fachtagung am 20. September ist Teil der Kinderarmutskonferenz. Die folgende Konferenz findet am 20. November 70 Vertreterinnen und Vertreter aus den Enzkreisgemeinden hat. Die Konferenz wird von der Landratsamt mit einer Kinderarmutskonferenz am 20. September noch

vergleichen gut da. Doch auch hier liegt Neulenburg mit 11,6 Prozent bereits über dem Landesdurchschnitt. Pforzheim hat mit 8,3 Prozent nach Mannheim gar die höchste Kinderarmutrate in ganz Baden-Württemberg. „Kinderarmut hat aber nicht nur mit wenig Geld zu tun. Kinderarmut geht in die Breite der Gesellschaft hinein und betrifft viele“, sagt Schwab. Eine große Rolle in diesem vielschichtigen Themenkomplex spielt dabei auch die finanzielle Versorgung des Nachwuchses. So zeichnet der Armutsdruck für Kinderarmut. „Wir werden jedes Jahr weniger, es gibt arbeitslose, und mit der Reduktion der Sozialleistungen“, erklärt er. „Allen sehr Stauhaushalter. Preisvermehrung ist aus dem Land und dem Enzkreis. Zwar werden wir Teil müssen aber bereits im Vorfeld des Fachtags, zwei andere Termine würden nicht wegfallen. Und bei 30 bis 40 Prozent der Patienten braucht es einmal den Google-Direktor, dann er weiß, warum

AUFGABENBEREICHE DER PROJEKTKOORDINATION





BETEILIGUNG

→ LamaPoll-Umfrage

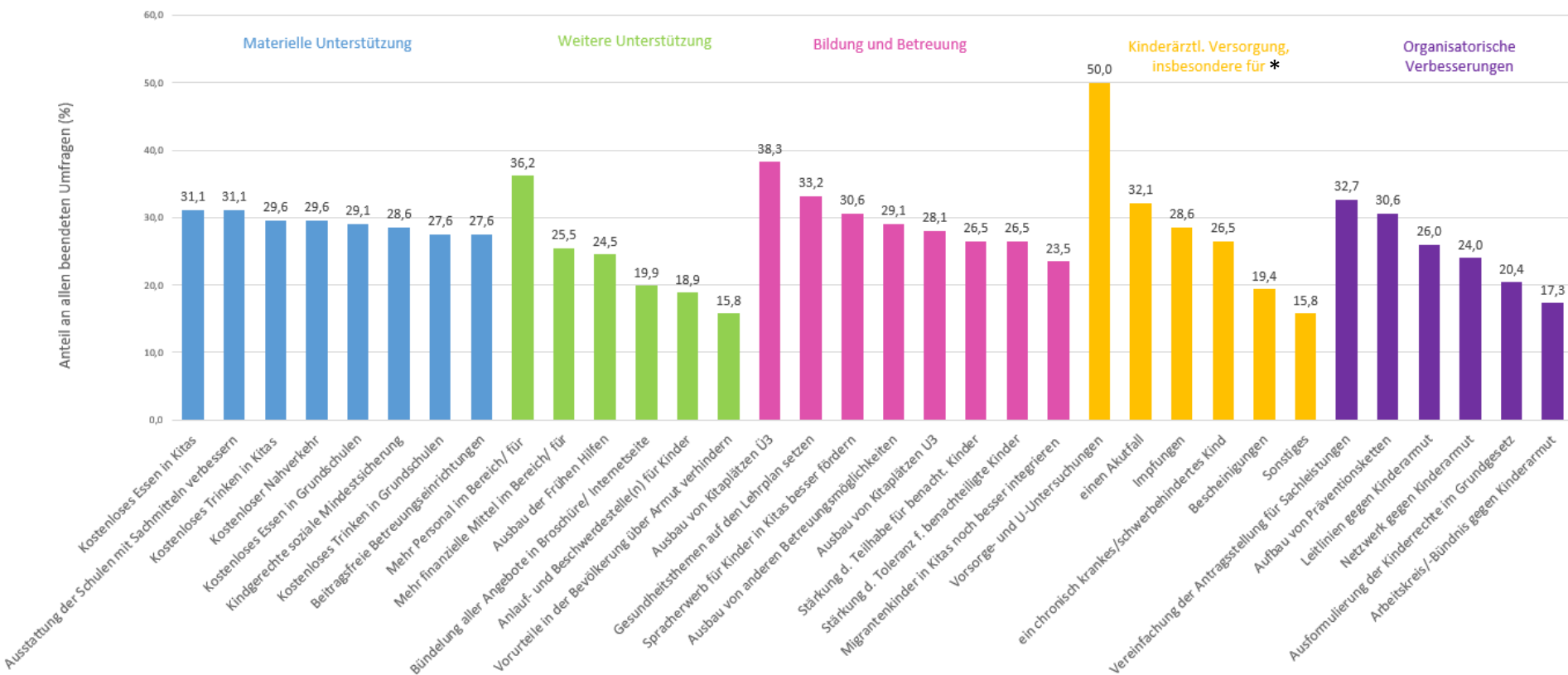
- **Zielgruppe:** Bürger*innen und Fachkräfte der Region
- **Fragestellung:** „Was braucht es für ein gesundes Aufwachsen für Kinder aus der Region und wo sind (Versorgungs-)Lücken vorhanden?“
- **Ziel:** Dokumentation der Ergebnisse und Übermittlung von Handlungsempfehlungen an Lokalpolitik
- **Erhebungszeitraum:** August 2019 – März 2023



ERSTE AUSWERTUNGEN UND ERGEBNISSE

Handlungsempfehlungen:

Was wird für mehr gesundheitl. Chancengleichheit benötigt?



N = 196

* Abfrage der Kinderärztl. Versorgung nachgetragen am 12.10.2022

ERSTE AUSWERTUNGEN UND ERGEBNISSE

Handlungsempfehlungen (Freifeld):

Als großes Problem sehe ich den Mangel an Kinderärzten

Anreize zur Freizeitbeschäftigung schaffen

Bessere Kooperation der Anbieter von Unterstützungen

Bezahlbaren Wohnraum

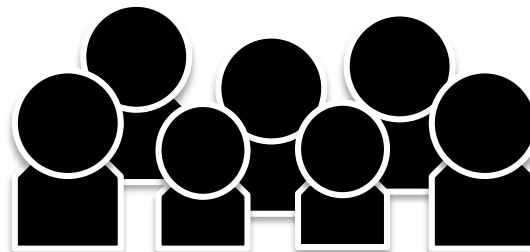
Niederschwellige Informationsmöglichkeiten

Familienkrankenschwester

Eine für Kinder lebenswerte Stadt entwickeln

Präventionsangebote in versch. Sprachen

Inklusionskonzept erstellen





BETEILIGUNG

→ Beteiligungspostkarten

- **Zielgruppe:** Kinder der Region
- **Fragestellung:** „Mir geht es gut, wenn...“
- **Ziel:** Dokumentation der Ergebnisse und Erfassung des Gesundheitszustandes der Kinder
- **Erhebungszeitraum:** 2022



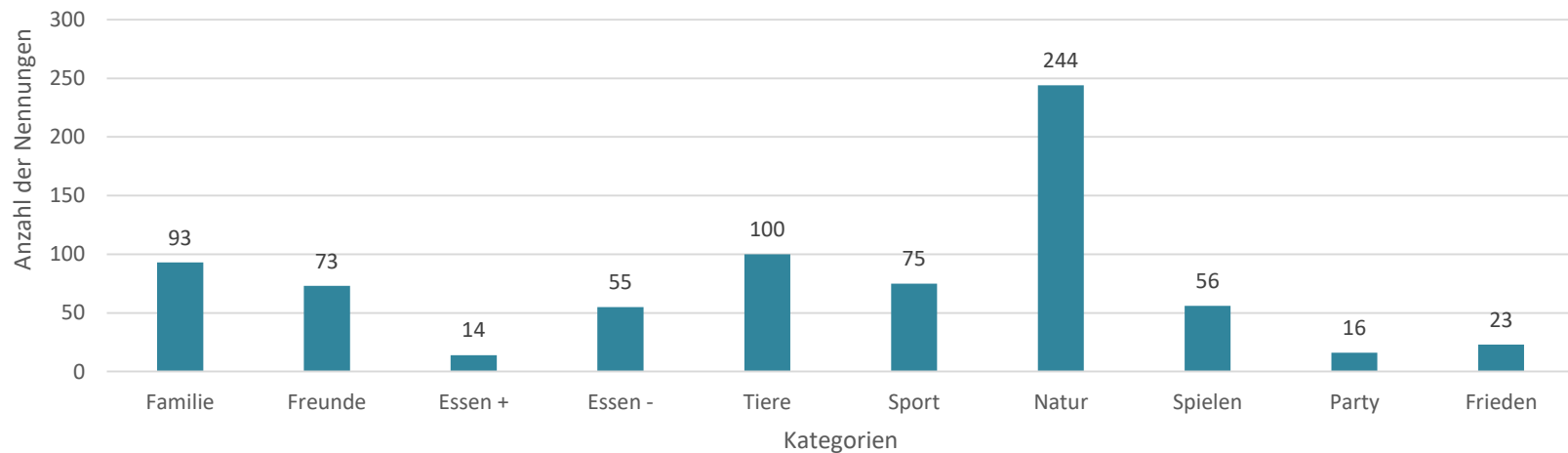


BETEILIGUNG

Auswertung der Beteiligungspostkarten

- Anzahl der eingegangenen Postkarten: ca. 1300
- Anzahl der ausgewerteten Beteiligungspostkarten: 641

Auswertung d. Fragestellung "Mir geht's gut, wenn..."
(N = 831)



- Weitere Kategorien (<12 Nennungen): Schule, Gesund sein, Wohnraum, Medienkonsum, Körperkontakt, Liebesbekundungen, Ferien, Lesen, Urlaub, Unterstützung bekommen, Musik, Freizeitpark, Schlafen, Malen, Shoppen, Weihnachten, Ruhe, Kochen/Backen

AUFGABENBEREICHE DER PROJEKTKOORDINATION





GBE UND PROJEKTDOKUMENTATION

Gesundheitsberichterstattung:

- Kontinuierliche Berichterstattung mit Factsheets/Präsentationen/...
- **Kindergesundheitsbericht in 2023: Wie steht es um die Gesundheit der Kinder und die gesundheitliche Versorgung in der Region?**

ZAHLEN UND DATEN ZUR KINDERARMUT - IN PFORZHEIM UND IM ENZKREIS

Anna Maria Hageleit

Faktenblatt zur Kinderarmut

Armut hat viele Definitionen. Neben der absoluten Armut kann eine Person als arm gelten, wenn sie eine Sozialleistung empfängt oder wenn sie weniger als 60 % des mittleren Haushaltsnettoeinkommens in ihrer Bevölkerung verdient (relative Armut).

Bundesweit liegt den Daten zur Darstellung von Armut in der Regel die Anzahl der SGB-II-Empfänger*innen zugrunde. Daher wird in diesem Faktenblatt Kinderarmut wie folgt definiert: Ein Kind unter 15 Jahren ist von Kinderarmut betroffen, wenn es in einer Bedarfsgemeinschaft (BGe) in einer Familie lebt, in der eine Person Leistungen nach SGB-II bezieht.

Darin fehlen jedoch jene, die über der Leistungsempfängergrenze liegen. Beispielsweise zählen Personen, welche durch ihr Einkommen nur knapp keinen Anspruch auf Sozialleistungen haben, jedoch nach Abzug ihrer monatlichen Schuldenlastung unter der Grenze liegen, nicht dazu. Auch gibt es Familien, die gar keine Leistungen in Anspruch nehmen (müchteln), obwohl es ihnen zuzustehen würde. Selbst Familien mit Kinderzuschlag oder Wohngeld werden in dieser Definition nicht gezählt. Diese Personen sind nicht in den Armutsdaten berücksichtigt, sodass davon auszugehen ist, dass die Dunkelziffer an Kinderarmut deutlich höher liegt als angegeben.

Im Jahr 2020 leben 19.548 unter 15-Jährige in Pforzheim und 28.583 im Enzkreis (Statistisches Landesamt, 2022). Davon lebt fast jedes 5. Kind in Pforzheim und jedes 20. Kind im Enzkreis von SGB-II-Leistungen.

Pforzheim hat mit 18,3% die zweithöchste Kinderarmutrate in Baden-Württemberg. Darüber liegt lediglich Mannheim mit 19,4%. Gegenüber dem Höchstwert von 2015 hat die Kinderarmutrate in Pforzheim um 3,3 Prozentpunkte abgenommen. Die Kinderarmutrate vom Enzkreis liegt bei 5,3% und damit unter dem Schnitt von Baden-Württemberg (7,9%).

Abbildung 1: Kinderarmutrate im Zeitverlauf, Angabe in % (Berichterstatter: Sitzung 2022, eigene Darstellung)

7. Kommunale Gesundheitskonferenz Fachtag Kinderarmut/ Kindergesundheit

Ausmaß der Kinderarmut in der Region

- Gemessen am SGB-II-Bezug innerhalb von Familien, beträgt die Kinderarmutrate in Pforzheim durchschnittlich 7,8%
- Der Enzkreis weist eine Kinderarmutrate von 5,3% auf
- Die Erbschaftsteuerbesitzbesitzquote (11,6%) und Mätker (8,7%) liegen über dem Landesdurchschnitt
- Die Quote von Pforzheim liegt bei 10,3%
- Nach Mannheim hat Pforzheim die höchste Kinderarmutrate im Bundesland BW (Datenstand 2020)

Armut kann sich negativ auf die Gesundheit auswirken, dies kann sich u.a. zeigen bei...

- der allgemeinen Lebenserwartung
- der subjektiven Einschätzung des Gesundheitszustands
- der psychischen Gesundheit
- gesundheitsrelevanten Verhaltensweisen wie Ernährung und Bewegungsgewohnheiten & Tabakkonsum usw.
- der Inanspruchnahme von Leistungen der Gesundheitsversorgung
- Lebenserwartung bei Auftreten von verschiedenen Erkrankungen wie z. B. Herz-Kreislauferkrankungen, Diabetes mellitus, einige Krebsarten, ...

Kindergesundheitswochen 2022

- Motto der Kindergesundheitswochen: „Gesund aufwachsen für alle!“
- Ziele:
 - Hauptziele: Politische Aufmerksamkeit, Lobby schaffen, Betroffene beteiligen, Bewusstseinsveränderung, Verankerung der Thematik in der Bevölkerung, Förderung von Angeboten, Präzisierung der Angebote/ Versorgungsoptionen
 - Teilziele einzelner Veranstalter: z. B. Stärkung der Schutzfaktoren für Kinder, Informations- und Schulungsoptionen für pädagogische Fachkräfte zur sozialen Gesundheitsförderung, Gesundheitsförderung bei Zielgruppen erhöhen
 - Maßnahmen: Abwachen von Juli bis November 2022 für Kinder, Eltern, Fachkräfte und Interessierte
 - ca. 35 Initiatoren/ Kooperationspartner*innen mit mehr als 75 Veranstaltungen zu den Themen Bewegung & Ernährung, Stressmanagement, psychische Gesundheit & Resilienz, Zahngesundheit, Erste Hilfe, Medienkonsum usw.
 - Weitere Informationen: www.kindergesundheitswochen.de

Eingeschätzte kinderärztliche Versorgung in der Region – Befragung des Gesundheitsjahres 2022

BEWERTUNG DER FÄHIGKEITEN VERSORGUNG DURCH ANGEHÖRIGE KINDERÄRZT*INNEN (Angabe in %, n=12)

Frage	Sehr gut	Gut	Mittelmäßig	Schlecht	Sehr schlecht
Wie schätzen Sie die regionale gesamte kinderärztliche Versorgung ein?	33,3	41,7	25,0	0,0	0,0
Wie schätzen Sie die regionale stationäre kinderärztliche Versorgung ein?	41,7	33,3	25,0	0,0	0,0
Wie schätzen Sie die regionale ambulante kinderärztliche Versorgung ein?	50,0	41,7	8,3	0,0	0,0

Legende: ■ Sehr gut ■ Gut ■ Mittelmäßig ■ Schlecht ■ Sehr schlecht

2022 BERICHT ZUR KINDER- UND JUGENDÄRZTLICHEN VERSORGUNG

Enzkreis und Pforzheim



GBE UND PROJEKTDOKUMENTATION

Projektdokumentation/ Projektbericht in 2023

- Wie haben die Kindergesundheitswochen 2022 stattgefunden?
- Was haben sie uns gebracht? Haben wir unsere Ziele erreicht?
- Was nehmen wir mit?

ZIELERREICHUNG?

- Lobby schaffen
- Betroffene beteiligen
- Politische Aufmerksamkeit
- Informationen über Kinderarmut in der Region für Fachkräfte und Bürger*innen
- Vernetzung unterschiedlicher Akteure der Region
- Verbreitung der schon existierenden Angebote
- Teilziele der einzelnen Veranstaltungen, z.B.
 - Stärkung der Schutzfaktoren von Kindern
 - Informationen für pädagog. Fachkräfte zur seel. Gesundheit
 - Gesundheitskompetenz best. Zielgruppen erhöhen ...



LESSONS LEARNED



KONTAKT



Lisa Hachtel

Sachgebietsleitung Gesundheitsförderung und Prävention
Geschäftsstelle Kommunale Gesundheitskonferenzen

07231 308 9588

Lisa.Hachtel@enzkreis.de



Patricia Frick

Kommunale Gesundheitsförderung

07231 308 1720

Patricia.Frick@enzkreis.de

Sachgebiet Gesundheitsförderung und Prävention

07231 308 75

gf@enzkreis.de

www.enzkreis.de/gf und www.kindergesundheit-pfenz.de

VIELEN DANK !!!



KOMMUNALE
GESUNDHEITSKONFERENZ

KINDERGESUNDHEITS-
WOCHE 2022



ENZKREIS | STADT PFORZHEIM



www.kindergesundheit-pfenz.de